

**Teba**  
*therm*

# Handbuch

Etagenherd Scheitholz / Pellets

**Model TPW-23**



CE

Typenprüfung nach **DIN EN 14785**

## INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung	3
2. Abmessungen	3
3. Technische Merkmale & Betriebshinweise	3
4. Installation	
4.1. Allgemeines	4
4.2. Sicherheitsbestimmungen	4
4.3. Mindest-Seitenabstände	5
4.4. Anschluß Elektrik	5
4.5. Hydraulik-Anschluß	5
4.6. Anschluß Rauchrohre und Schornstein	6
5. Bedienteil	
5.1. Schaltflächen und Funktionen	7
5.2. Fehlercodes	8
5.3. Kesselstart	9
5.4. Heizungseinstellungen	9
5.5. Displayeinstellungen	10
5.6. Zeitprogramme	10
6. Wartung und Instandhaltung	11
6.1. Brennraum und Entaschung	11
6.2. Wärmetauscher und Unterherdplattenreinigung	12
6.3. Halbjährliche und Saisonale Reinigung	12
7. Hydraulische Anschluss-Skizzen	13
8. Platine & Kontakte	14
9. Garantiebestimmungen	15

Bitte bewahren Sie diese Anleitung unbedingt leicht erreichbar in Nähe des Herds auf, um sie immer wieder vor Einsetzen der Heizperiode und für die richtige Handhabung und Pflege zu konsultieren.

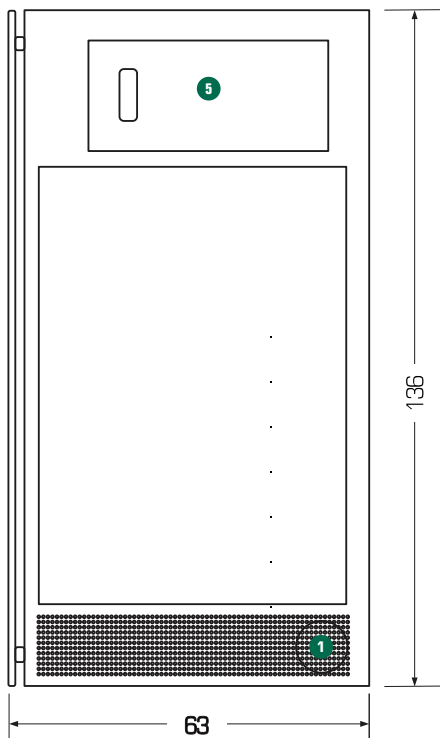
## 1. TECHNISCHE MERKMALE & EINLEITUNG

Etagenherde sind einfache und zuverlässige Wärmequellen für Ihr Haus. Die Verwendung von genormten Holzpellets aus reinen Fichten- oder Kieferspänen ermöglichen ein automatisches Heizen auch nach ökonomischen Gesichtspunkten. Ein Sichtfenster auf das Feuer ermöglicht die Kontrolle der Glut und schafft gleichzeitig ein wohliges Ambiente, das viele Benutzer sehr schätzen. Die Verteilung der Wärmeabgabe erfolgt über eingebauten Wasserwärmetauscher, Heizkreislauf und Heizkörper.

Der von Ihnen erstandene Herd wird nach Europäischen Qualitätsstandards für Produktion und Produkt gefertigt. Wir ersuchen Sie dringend, die folgende Anleitung vor Inbetriebnahme genau durch zu lesen und die Befolgung der darin angegebenen Hinweise besonders hinsichtlich Pflege und Sicherheit sind Voraussetzung für Betriebssicherheit und Langlebigkeit des Produkts aber auch für Garantieansprüche.

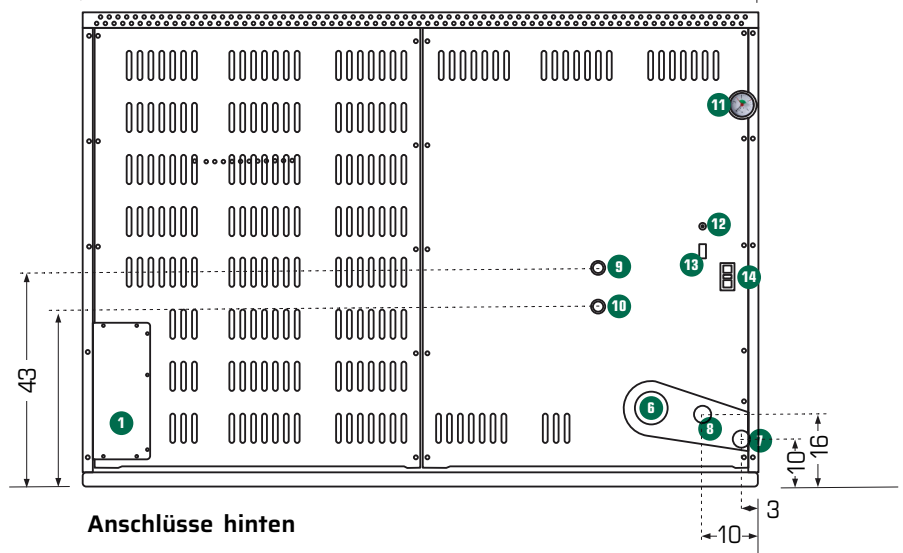
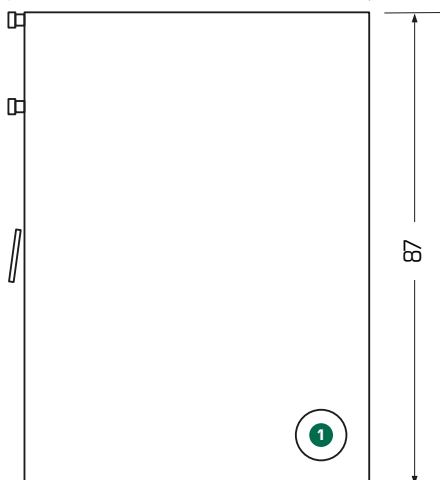
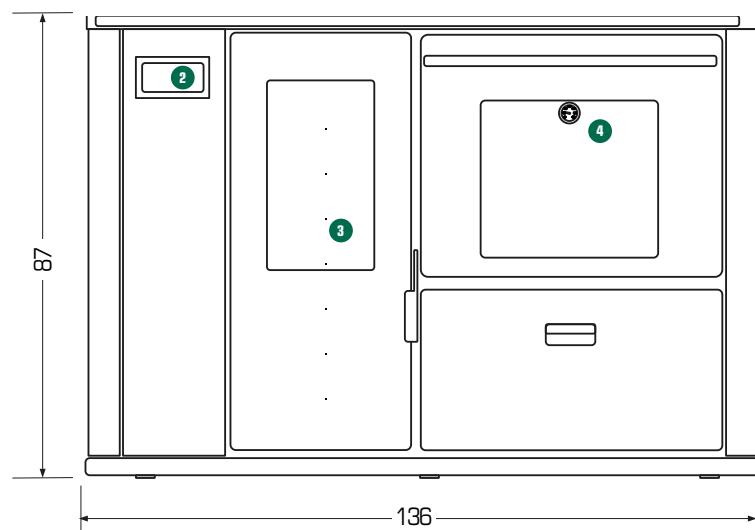
## 2. ABMESSUNGEN

Von oben



### Legende

- |                               |                                     |
|-------------------------------|-------------------------------------|
| 1. Rauchrohranschluß 100 mm   | 8. Rücklauf 3/4"                    |
| 2. Steuerung Abbrand          | 9. TAS Zulauf 1/2"                  |
| 3. Heiztür mit Sichtfenster   | 10. TAS Ablauf 1/2"                 |
| 4. Backrohr mit Thermometer   | 11. Manometer System                |
| 5. Pelletvorrat-Zugang +20 kg | 12. STB-Reset                       |
| 6. Luftansaugung              | 13. Anschluß Wifi-Stecker           |
| 7. Vorlauf 1"                 | 14. Hauptschalter mit Feinsicherung |



Seitlich links

Anschlüsse hinten

### 3. BETRIEBSHINWEISE

- Verwenden Sie als Brennstoff zur automatischen Feuerung **nur reine Holz-Pellets** mit einem Durchmesser von maximal **6 mm mit EN1 plus** Zertifizierung! Größere Durchmesser führen zu Schneckenblockaden. Schäden und Ausfälle die durch nicht geeigneten Brennstoff verursacht werden, sind nicht im Rahmen der Garantie abgedeckt
- Der Brennraum muß **täglich gereinigt** werden, die Röhren des Wasserwärmetauschers oberhalb des Brennraums alle 3 bis 4 Tage - verwenden Sie dazu die dem Ofen beiliegende Reinigungsbürste!
- Am **Ende der Heizperiode** muß der Herd entlang der gesamten Abgasableitung gemäß der dieser Anleitung von Staub und Brennrückständen befreit werden. Der Pelletbehälter sollte zur Gänze entleert und der Abrieb am Behälterfuß ausgesaugt werden.
- Ab 5° C Wassertemperatur beginnt die Umwälzpumpe aus Frostschutzgründen zu fördern, ebenso um ein Blockieren bzw. Sedimentbildung zu vermeiden schaltet die Pumpe alle 24 Stunden für 3-10 Sekunden spontan ein.. Aus diesem Grund sollte der Ofen **auch bei Betriebspausen nicht vom Strom- Netz** getrennt werden (Stecker!)

Technische Merkmale	TP23
Nennleistung	23 kw
Wasser im Ofen	35 lt
Betriebsdruck	1,5 bar
Pelletvorrat	20 kg
Wirkungsgrad	89-94%
Vorlauf/Rücklauf	1"   3/4"
Backrohr B x T x H cm	43x38x29
Heizraum B x T x H cm	42x31x50
CO bei 13% O2	64 mg/Nm <sup>3</sup>
Staub	19 mg/Nm <sup>3</sup>
Rauchrohranschluß	100 mm
Pelletvorrat	20 kg
Netzanschluß	230 50
Gewicht	260 kg

### 4. INSTALLATION

#### 4.1 Allgemeines

Der Herd wurde nach den angegebenen internationalen Normen gefertigt und getestet. Er entspricht den Vorschriften zur Betriebssicherheit und hinsichtlich Wirkungsgrad und Emissionen von Schadstoffen gemäß EN 14785.

Der Hersteller unternimmt alle Anstrengungen, um während des Antransports Schäden am Produkt mit geeigneten Verpackung- und Schutzmaßnahmen zu vermeiden. Trotzdem kann es zu Transportschäden kommen. Der Herd sollte daher vor Inbetriebnahme auf **Vollständigkeit** und **Unversehrtheit** (besonders hinsichtlich der sicheren Ableitung von Rauchgasen) überprüft werden. Wenden Sie sich bei Auffälligkeiten an Ihren Händler!

Beim Heizen mit Pellets wird der Herd zu einem **vollautomatischen Wärmeerzeuger**. **Ausdehnungsgefäß, Umwälzpumpe und Sicherheitsgruppe befinden sich eingebaut**. Die Zündung erfolgt vollautomatisch über ein Zündelement, Pellets werden automatisch und über Steuerung dem Brenner aus dem Vorratsbehälter über Förderschnecke zugeführt.

#### 4.2 Sicherheitshinweise

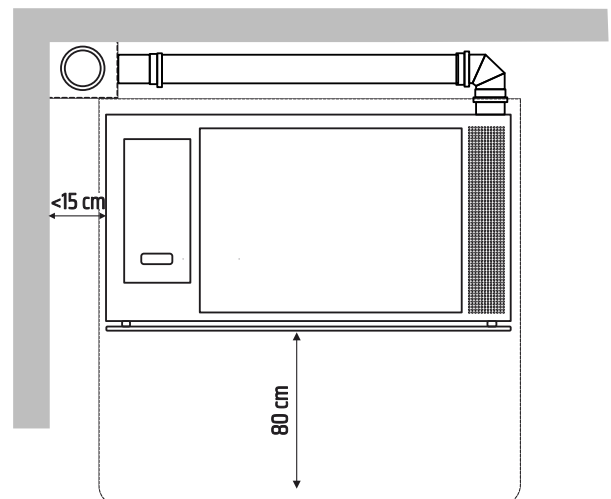
- Der Herd darf nur von einer fachkundigen Personen und gemäß lokalen gesetzlichen Bestimmungen abgeschlossen werden, alle fachlichen und rechtlichen Vorschriften gemäß guter Praxis und für Heizsysteme geltend sind einzuhalten!
- Beachten Sie das Gewicht des Herds, er darf **nur auf brandsicheren und ausreichend tragfähigen Oberflächen** aufgestellt werden. Verwenden Sie eventuelle eine Stahlplatte zur Gewichtsverteilung als Grundlage! Auch der Bereich (am besten 80-100 cm) vor dem Herd muß gegen aus dem Brennraum eventuell herausfallende Glut durch geeignete Platten und Materialien geschützt werden.
- Für eine ausreichende Frischluftzufuhr durch Legen einer eigenen Zuluftleitung oder häufiges Lüften ist zu achten, der Herd braucht bei voller Last eine nicht unerhebliche Menge an Brennluft.

- Der Herd darf nicht in offenen oder halboffenen Bereichen installiert werden und ist vor und nach der Installation jedenfalls gegen Witterungs- und Rostenwirkung zu schützen.
- Ebenfalls verboten ist die Aufstellung in Räumen mit hoher Luftfeuchtigkeit (Bäder, Keller, Garagen ...)
- Der Herd darf NUR in Heizwasser-befülltem Zustand und bei bestehender Umwälzung in das Heizsystem in Betrieb genommen werden! Der Mindestbefülldruck im kalten Zustand sollte 1,1 bar betragen.
- Der Wasserdruck im System ist während der Heizperiode, besonders aber an deren Anfang zu kontrollieren!
- Die Rauchgasableitung über Rauchrohre und Schornstein muss dicht ausgeführt und vom lokalen Schornsteinfeger kontrolliert werden. Ein Zugverstärker darf nicht am Schornstein eingesetzt werden, eine Mehrfachbelegung eines Schornsteinschlauchs ist verboten!
- Die Anbindung über Rauchrohre ist auf kürzest möglichem Weg zu erfolgen und muß so gestaltet sein, dass die Rauchrohre bei der jährlichen Inspektion abgenommen und innen gereinigt werden können (Alternative: Putzöffnungen, Aussaugen mit einem geeigneten Sauger)
- Verwenden Sie im eigenen Interesse nur hochwertigen Brennstoff mit geringer Restfeuchte und möglichst zertifiziert. Der Herd dankt es Ihnen mit langer Lebensdauer und geringerer Verschmutzung und Verteerung.
- Der Einsatz von Kohle als Brennstoff ist untersagt!

#### 4.3 Mindest-Seitenabstände

Gegenüber brennbaren Oberflächen ist seitlich 15 cm und nach vorne 80, besser 100 cm Sicherheitsabstand einzuhalten. Der Herd kann in eine Küchenzeile integriert werden, wenn eine seitliche Isolation mitbestellt wird, Alternativ kann ein brandschutz zertifizierter Klemmfelz seitlich eingesetzt werden (mindestens 4 cm), die Lücke dann verblendet werden.

Besteht der Boden aus brennbarem Material muß eine Schutzplatte aus Metall, Glas oder Keramik eingesetzt werden. Berücksichtigen Sie bei deren Dimensionierung die Möglichkeit herausfallender Glut direkt vor der Schürttür



#### 4.4 Anschluß Elektrik

Der Anschluß an das Stromnetz 230V/50Hz muss lokale Sicherheitsbestimmungen berücksichtigen und **geerdet** ausgeführt werden. Die Leistungsaufnahme liegt maximal bei 400 Watt, im Betrieb 150 W. Jeder Schaden am Heizer oder der Heizanlage, die durch unsachgemäßen elektrischen Anschluß verursacht werden unterliegt nicht der Gewährleistung/Garantie.

#### 4.5 Hydraulischer Anschluß

Die Integration in das Heizsystem muss von einer qualifizierten Fachkraft geplant und ausgeführt werden. Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die durch eine mangelhafte Heizungsplanung oder Integration am Herd oder Heizanlage entstehen.

Es müssen lokale Bestimmungen hinsichtlich des Heizanlagenbaus und Prinzipien guter Fachmannschaft eingehalten werden, die auch die korrekte Berechnung von Heizkörpern, Leitungsdimensionen, Anzahl verwendeter Bögen und verwendetes Material einschließt. Der Hersteller empfiehlt als abgehende Dimension 1" Kunststoff- oder Metall-Heizungsleitungen, diese kann nach Abzweigungen reduziert werden. Der Rück-

lauf hat 3/4". Die Leitungsverlegung muss Rückstau, Durchflußgeschwindigkeiten und Druckhöhen berücksichtigen.

Die Anlage sollte eine **Befüllarmatur**, Autoentlüfter an den höchsten Stellen, ein Manometer und bei entsprechender Füllmenge ein ergänzendes Ausdehnungsgefäß vorsehen (Eingebautes Expansionsgefäß = 8 L) Die Anlage ist mit 1,1 bar im kalten Zustand zu befüllen, sind Heizkörper in mehr als 3 Meter Druckhöhe zu versorgen auch 1,5 bar.

Vor Inbetriebnahme muss die Anlage und alle Heizkörper gründlich entlüftet werden, dabei ist der Fülldruck über eventuelles Nachfüllen stabil zu halten. Auch nach Betriebsbeginn können sich hartnäckige Lufttaschen erst nach einiger Zeit auflösen. In dieser Zeit ist der Betriebsdruck immer wieder zu kontrollieren.

Die Verwendung von Frostschutzmittel im System kann für lange Betriebspausen und länger unbewohnte Gebäude sinnvoll sein und beugt Rostbildung im System vor. Sprechen Sie mit Ihrem Installateur.

#### 4.5 Anschluß Rauchrohre und Schornstein

Die Rauchgasableitung über Rauchrohre und Schornstein muss dicht ausgeführt und vom lokalen Schornsteinfeger kontrolliert werden. Ein Zugverstärker darf nicht am Schornstein eingesetzt werden, eine Mehrfachbelegung eines Schornsteinschlauchs ist verboten! Bitte beachten Sie, dass der Herd **eine Naturzugunterstützung von mindestens 12-14 Pa** benötigt! **Sprechen Sie mit Ihrem Schornsteinfeger ob Ihr Kamin diesen aufweisen wird.**

Die **Anbindung** an den Schornstein über Rauchrohre ist **auf kürzest möglichem Weg** zu erfolgen (maximal 2,5 m!), darf nicht mehr als 2 oder drei Bögen aufweisen und muß so gestaltet werden, dass die Rauchrohre bei der jährlichen Inspektion abgenommen und innen gereinigt werden können Es können alternativ Knie mit Putzöffnungen verwendet werden, wenn dabei ein **Aussaugen der Rauchrohre bis in den Abgasventilator** möglich ist.

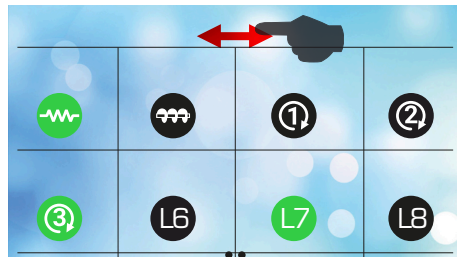
Die Verwendung von Pelletrohren aus Edelstahl wird empfohlen. Drei Anschlussstellen sind möglich: Oben rechts, seitlich rechts und hinten rechts.

**Achtung:** Der Rauchrohrabgang von 100 mm am Herd darf KEINESFALLS reduziert werden und dieser Durchmesser muss mindestens über die gesamte Länge der Rauchableitung erhalten bleiben. Die Übergänge/Flansche müssen gedichtet sein (= Pelletrohre mit Dichtlippe)

## 5. BEDIENTEIL

### 5.1 SCHALTFLÄCHEN & FUNKTIONEN

Ihr Teba Herd ist mit einem bedienerfreundlichen Touchpaneel ausgestattet, das Ihnen Übersicht über den Kesselstatus, Fühleranzeigen und Einstellungsmöglichkeiten bietet. Helligkeiten, Sprache und Uhrzeit sollten zuerst angepasst werden, um Ihnen die Bedienung zu erleichtern.



### Symbole und Ihre Bedeutung

	EIN/AUS	Herd Start, Aus, RESET von Fehlermeldungen
	User Menü	Einstellungen Heizung
	Systemmenü	Eingang in die Systemeinstellungen, Code 0000
	Fehlerprotokoll	Aufzählung der letzten Fehlermeldungen
	Kesselstatus	Informationen zum Schaltstatus des Kessels
	Zeitprogramme	Wahl der Zeitprogramme
	Home	Zurück zur Hauptanzeige
	Back	Einen Schritt zurückgehen
	Bestätigen	Eingabe übernehmen
	Abbrechen	Eingabe abbrechen

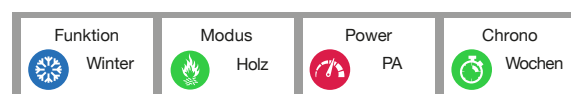
#### Legende:

- |                                |   |
|--------------------------------|---|
| 1. Aktuelles Datum und Uhrzeit | 6. EIN/AUS  |
| 2. Fehlerprotokoll             | 7. User Menü  |
| 3. Temperatur im Kessel        | 8. Datum/Sprache/Uhrzeit, Systemmenü und Displayeinstell. |
| 4. Kesselzustand               | 9. Info-Menü  |
| 5. Zieltemperatur              | 10. Chronogramme  |

**Horizontales Wischen** mit dem Finger über das Paneel bringt die **Hauptanzeige 2**, zur Anzeige, welche Auskunft über die Aktivität tatsächlich angeschlossenen Aggregate und Komponenten gibt (Grün = Schaltung gerade aktiv):

Pelletschnecke aktiv, Zünder an, Pumpe aus, Thermostat Anforderung, Ausgang Aux 1, 2 usw. nicht aktiv

**Vertikales Wischen** führt zur Schnellübersicht: Hier wird zB. gezeigt, ob sich Ofen im Scheitholz-Abbrand- oder Pelletmodus befindet, welches Zeitschaltprogramm gerade aktiv ist, usw.




In der Hauptansicht führt ein Drücken auf in das **Infomenü**. Rufen Sie dieses Menü auf, wenn Sie eine Übersicht über die im Kessel aktiven Fühler und Aggregate wünschen.

Die Werte können nur abgelesen aber nicht verändert werden! (In der Abbildung werden keine Werte angezeigt, da der Kessel abgestellt ist.)

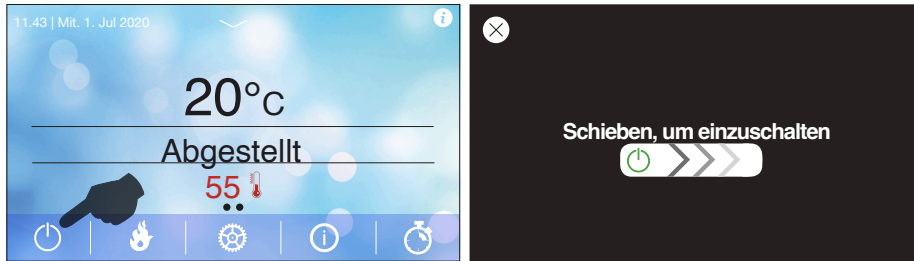
## 5.2 Übersicht über Fehlercodes

**Hinweis:** Bei Auftreten eines Fehlers mit Ausgabe eines dazugehörigen Codes muss zuerst die Fehlerursache geklärt und wenn möglich behoben werden. Die Codes sollen Hinweise dazu geben. Anschließend kann die eventuelle Blockade der Steuerung durch **mehrsekündiges Drücken der Schaltfläche EIN/AUS** und anschließendes Resetieren durch Wischen zurückgestellt werden. Kann der Fehler nicht behoben oder zurückgesetzt werden rufen Sie bitte Ihren Händler an!

Code	Erläuterung	Lösungsansatz
ER01	Übertemperatur >90° C	Prüfen der Umwälzung, (Luft im System, Pumpe?) STB Rücksteller auf der Rückseite des Herdes drücken
ER02	Unterdrucksensor ausgelöst	Verschmutzung in Rauchrohr, Rauchgasweg auf Freiheit und Dichtheit untersuchen, mangelnder Naturzug im Schornstein durch atmosphärische Einflüsse, Dichtungen an der Schürttür prüfen.
ER03	Abgastemperatur unter kritischer Grenze	Pelletzufuhr/Brennstoff vorhanden? -> STB Rücksteller drücken, Blockade in der Pelletzufuhr oder Behälter leer
ER04	Wassertemperatur im Kessel hat kritische Grenze überschritten	Prüfen der Umwälzung, (Luft im System, Pumpe?)
ER05	Übertemperatur am Rauchgasfühler (Abgasventilator)	Kalibrierung der Fördermenge oder Luftzufuhr inkorrekt - (Drücken auf  Verschmutzung im Abgasweg: Ofen innen reinigen laut Anleitung)
ER07	Abgasventilator defekt	Rauchrohre reinigen, Fehler zurücksetzen; Neustart versuchen, bei erneutem Auftreten wird das Abgasgebläse zu tauschen sein.
ER08	Abgasventilator-Drehzahlsensor-Fehler	Rauchrohre reinigen, Fehler zurücksetzen; Neustart versuchen, bei erneutem Auftreten wird das Abgasgebläse zu tauschen sein.
ER09	Systemdruck unter 0,9 Bar	Nachfüllen
ER10	Systemdruck über 1,8 Bar	Wassermenge im System reduzieren (bei Heizkörperentlüfter?)
ER11	Fehler bei Uhrzeit/Datum	Uhrzeit kontrollieren, eventuell Batterie auf der Hauptplatine tauschen
ER12	Zündung nicht erfolgreich	Brenner verschmutzt, keine Pellets im Vorratsbehälter oder Blockade bei der Förderung, Abgasableitungsweg verlegt (reinigen), ungenügender Naturzug im Schornstein
ER15	Spannungsschwankungen	Stromausfall, Blitzschlag oder Schwankungen im Stromnetz
ER16	Fehler RS485	Fehler in der Kommunikation zwischen Display und Platine, Kabel checken
ER18	Pelletlevelsensoren ausgelöst	Füllvorrat ergänzen (Sensor nicht bei allen Modellen vorhanden)
ER52	Ein-/Ausgabe-Fehler	Platinenfehler. Service rufen.

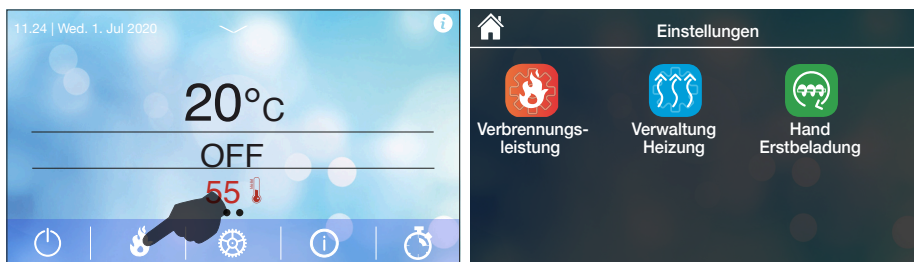


### 5.3 Kesselstart

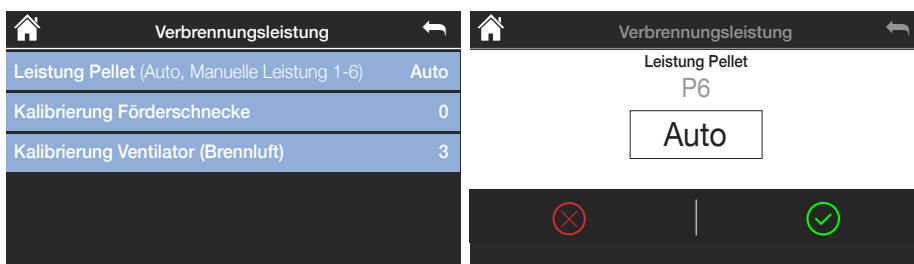


Im Hauptmenü führt Sie ein Drücken auf zum **Startdialog**, ein Wischen nach rechts lässt die Steuerung in die Startroutine für den Pelletbetrieb eintreten. Die Startroutine umfasst eine Reihe von Abschnitten, die sich durch unterschiedliche Abgasturbinendrehzahlen, hörbaren Pelleteinwurf und unterschiedlich langen (scheinbaren Pausen) kennzeichnen. Der Kessel wird auf jeden Fall **mindestens zwei Zündversuche** unternemen und kann - selten - danach mit einer Fehlermeldung abbrechen.

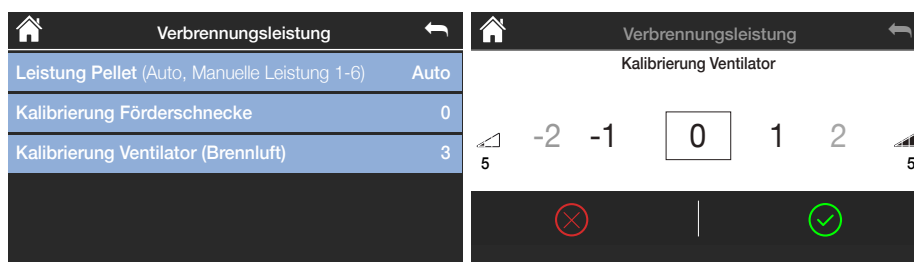
### 5.4 Heizungseinstellungen



In der Hauptanzeige führt ein Drücken auf zu **Verbrennungsleistung, Verwaltung Heizung** und **Hand Erstbeladung**.

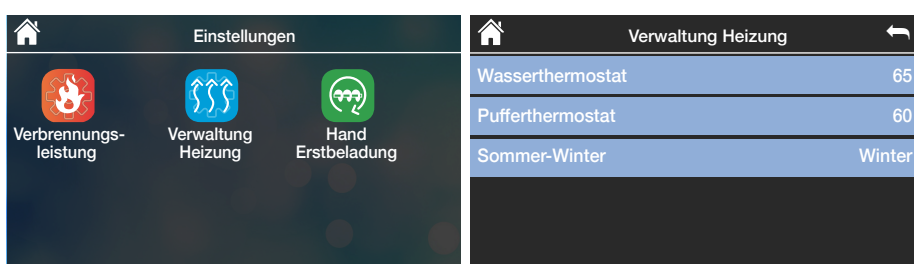


Unter **Verbrennungsleistung** finden Sie die Leistungsstufenwahl für die Verbrennung (je nach Modus Holz, Holz-/Pellets-, nur Pellets) sowie Anpassungsmöglichkeiten für Brennstoffzufuhr und Luftzuschuss. Tippen auf den Eintrag öffnet das Menü zur Stufenwahl, wischen Sie um die gewünschte Stufe einzustellen und bestätigen Sie mit .



Die ausreichende Menge an **Brennluft** ist eine der Hauptfaktoren für eine saubere Verbrennung. Durch **Kalibrieren Ventilator** können unzureichende Unterdrücke im Schornstein teilweise ausgeglichen werden. Bemerk

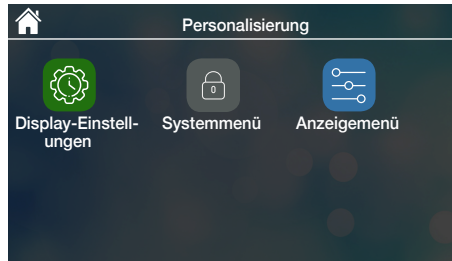
Sie zB. ungewöhnlich starke Verrußung heben Sie in Kalibrierung Ventilator die Werte schrittweise an.



Tippen auf führt in ein Menü, in dem je nach Konfiguration Ihrer Heizungsanlage unterschiedliche Unterpunkte sichtbar werden. In der vorstehenden Abbildung sehen Sie die Konfiguration mit einem angeschlossenen externen Fühler (Puffer/Warmwasserspeicher).

Durch Klick auf die Menüzeile **Wasserthermostat** wird die Temperatur-Eingabemaske sichtbar. Durch horizontales Wischen ändern Sie die zu „erheizenden“ Zielwerte. (Anm.: Der Standardzustand ist die Stellung „**Winter**“. Die Umstellung auf „Sommer“ wäre sinnvoll, wenn es einen Boiler gibt der auch im Sommer aufgeheizt werden muss. Der Heizkreislauf wird dann nicht bedient).

## 5.5 Displayeinstellungen



Im Hauptmenü führt ein Drücken auf zu **Displayeinstellungen**, **Systemmenü** und **Anzeige**

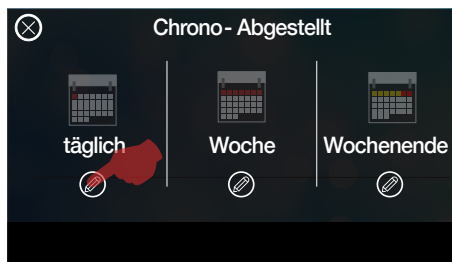
Unter dem Punkt **Displayeinstellungen** werden die aktuelle **Uhrzeit** und das **Datum** sowie die **Systemsprache** angepasst (Auslieferungszustand ist Englisch). Unter **Anzeige** kann die Helligkeit, Standbyzeit, Rückstellen des Displays eingestellt werden

Der Zugang zum Systemmenü ist mit dem Code 0000 geschützt. Hier befinden sich die Parameter zu Schaltungen und der eigentlichen Kesselregelung.



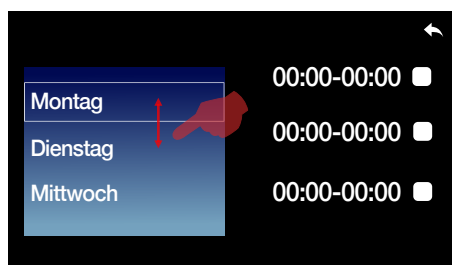
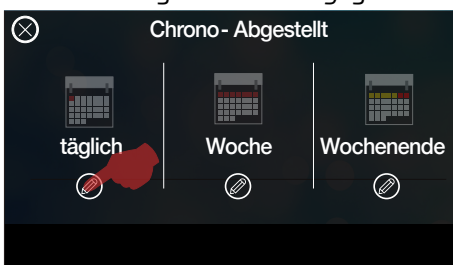
**WARNUNG:** Bitte verändern Sie nicht ohne Anleitung Parameter im Servicemenü. Ihr Kessel kann im Betrieb unsicher oder sogar zerstört werden!

## 5.6 Zeitprogramme



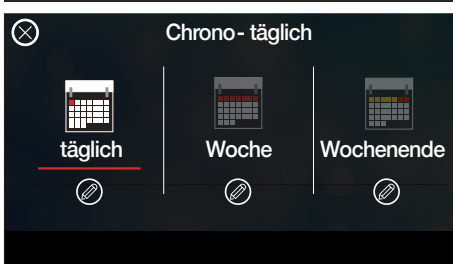
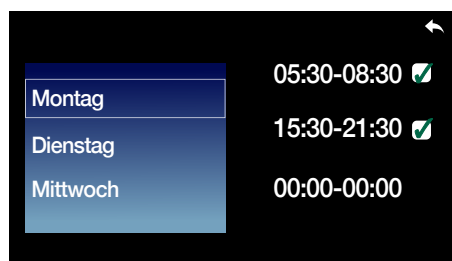
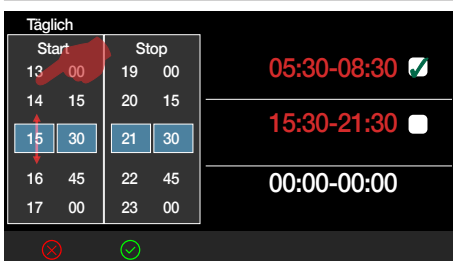
Soll der Herd selbsttätig im Pelletmodus starten, können Zeitprogramme angelegt werden. In der Hauptansicht führt ein Drücken auf zu drei Zeitprammtypen: Tagesprogramm (= eingestellte Zeit gilt nur für diesen Tag der Woche), Wochenprogramme (Betriebszeiten für alle Tage der Woche) und Wochenendprogramme (Betriebszeiten, die für jeden Samstag und *Sonntag* gelten).

programme (Betriebszeiten für alle Tage der Woche) und Wochenendprogramme (Betriebszeiten, die für jeden Samstag und *Sonntag* gelten).



Wählen Sie mit Klick auf die Chronoart, die Sie einstellen möchten - hier im Beispiel **täglich**. Im folgenden wählen Sie links durch vertikales Wischen den **Tag** aus, für den Sie eine Schaltzeit festlegen möchten.

Rechts stehen Ihnen **drei unterschiedliche Ein- und Ausschaltzeiten** für diesen Tag zur Verfügung, mit Tippen auf den Time-Slot öffnet sich die Anzeige für die Eingabe von den von Ihnen gewünschten Zeiten. Durch **vertikales Wischen** in den Spalten stellen Sie die gewünschte Start- und Stopzeit in 15-Minuten-Schritten ein. Klick auf bestätigt die Eingabe, führt ohne Änderung zurück auf die vorherige Anzeige. Klick auf das Feld aktiviert die Zeitabschnitte, an denen der Kessel in Betrieb gehen darf (Mehrfachauswahl) Durch **Tippen** auf und auf wird der **Chronobetrieb AKTIVIERT**, (roter Balken!)



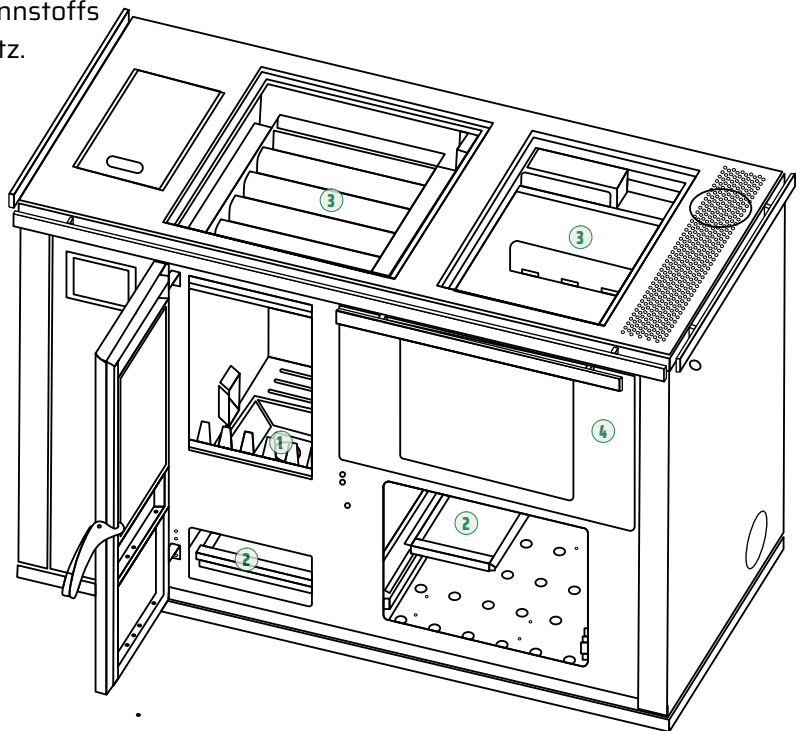
**vertikales Wischen** in den Spalten stellen Sie die gewünschte Start- und Stopzeit in 15-Minuten-Schritten ein. Klick auf bestätigt die Eingabe, führt ohne Änderung zurück auf die vorherige Anzeige. Klick auf das Feld aktiviert die Zeitabschnitte, an denen der Kessel in Betrieb gehen darf (Mehrfachauswahl) Durch **Tippen** auf und auf wird der **Chronobetrieb AKTIVIERT**, (roter Balken!)

## 6. WARTUNG UND INSTANDHALTUNG

Ihr TPW23 kennzeichnet sich durch seine Robustheit und Zuverlässigkeit. Das Heizen mit Biomasse bedeutet immer einen von der Qualität des Brennstoffs abhängigen Wartungs- und Säuberungseinsatz.

Es ist in Ihrem Interesse, seine Langlebigkeit und Störungsfreiheit durch Einhaltung der Säuberungsintervalle hochzuhalten:

Teil	tägl.	3-4 Tage	2x /Sais.	Sais.-Ende
1. Brenner und Brennraum	✓			
2. Entaschung (Lade+Box)	✓			
3. Wärmetauscher + Backrohr oben		✓		
4. Backrohr oben & unten			✓	
5. Herd komplett				✓



### 6.1 Brennraum und Entaschung

Öffnen Sie die Brennraumtür, saugen Sie die Wände ab und den **Brenner** bzw. **Rost** aus. Entnehmen Sie den **wenigstens zweimal in der Woche** den **Brennerkorb** und kontrollieren Sie ob die Primärluftöffnungen frei von Verkrustungen sind. Benützen Sie dazu geeignete Bürsten und Werkzeuge.



Es ist empfehlenswert, die **Aschenlade unter dem Brennraum** **täglich** zu entleeren, besonders bei starkem Scheitholzeinsatz- Öffnen Sie die **Tür unter dem Backrohr** und entleeren Sie mindestens **zweimal die Woche** oder öfter den **Aschenschuber** direkt unter dem Backfach.



## 6.2 Wärmetauscher und Unterherdplattenreinigung

Heben Sie die nur aufgelegten **Herdplatten** über dem **Brennraum** und **Backrohr** (nicht bei Hybridmodell mit Induktionskochfeld) ab. Im Lieferumfang befindet sich eine **Bürste**. Reinigen Sie mit dieser und einem geeigneten Aschensauger **mindestens einmal die Woche** die Röhren und den freiliegenden Bereich um die Übertragungsflächen frei von isolierendem Staub und Asche zu halten.



## 6.3 Halbjährliche / Saisonale Reinigung

Am Ende der Heizperiode sollten alle **Rauchgaswege** im Herd und die **Rauchohre** zum Schornstein gesäubert werden. Dazu ist eine Teildemontage des Herds notwendig. Gehen Sie bitte dabei wie folgt vor.

- Reinigen Sie gründlich den **Brennraum**, entfernen Sie dabei den **Brennkorb**, reinigen Sie soweit zugänglich den **Rost**.
- Entnehmen Sie die **Aschenlade** aus ihrem Sitz und saugen Sie den gesamten frei werdenden Bereich.
- Heben Sie die Herdplatten ab, Reinigen Sie mit Sauger und Bürste gründlich die **Wärmetauscherflächen** und den **Bereich unter den Herdplatten**.
- Öffnen Sie die **Backraumbür** und klappen Sie die Scharnierentriegelungen (**S**) zurück, kippen Sie dann die Backraumbür so an, dass sie an den Entriegelungen anliegt, wie in der Illustration 3 gezeigt. Sie können dann die



Backraumbür mit Ihren Scharnieren leicht nach oben und dann zu sich aus den Sitzen nehmen. Achten Sie auf die **Zugspannung** der Scharniere! (Verletzungsgefahr)

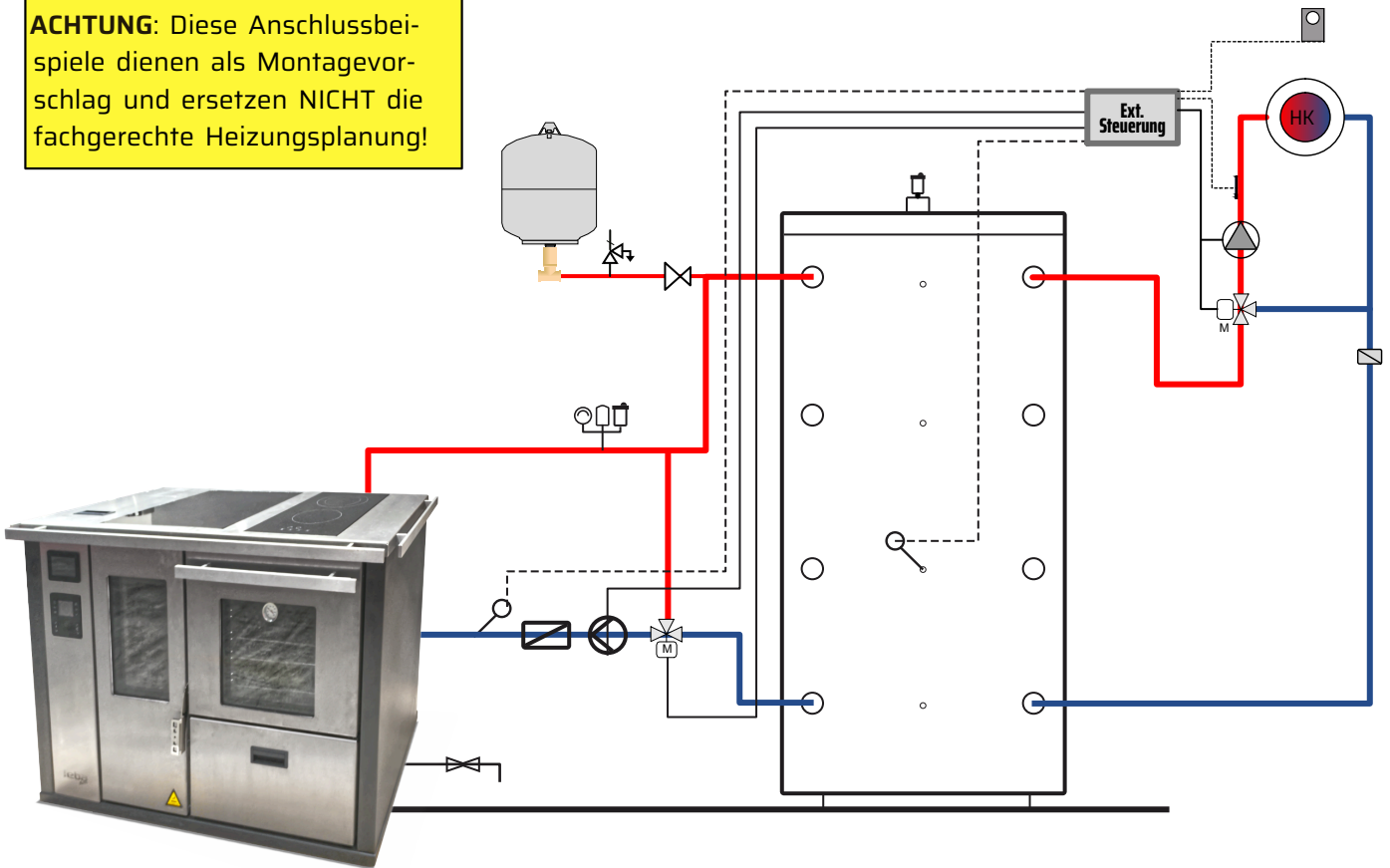
- Entfernen Sie die Schrauben (**S**) die das Backfach vorne am Frontblech festhalten. Achtung: der Falz des Backfaches ist mit einer Silikonichtung versehen und kann unter Umständen schwer zu entfernen sein. Verwenden Sie geeignete Werkzeuge (Spachtel, etc) um den Falz von seinem Sitz zu lösen und das **Backfach (B)** aus dem Herd ziehen zu können. **Reinigen Sie den frei gewordenen Bereich gründlich.**



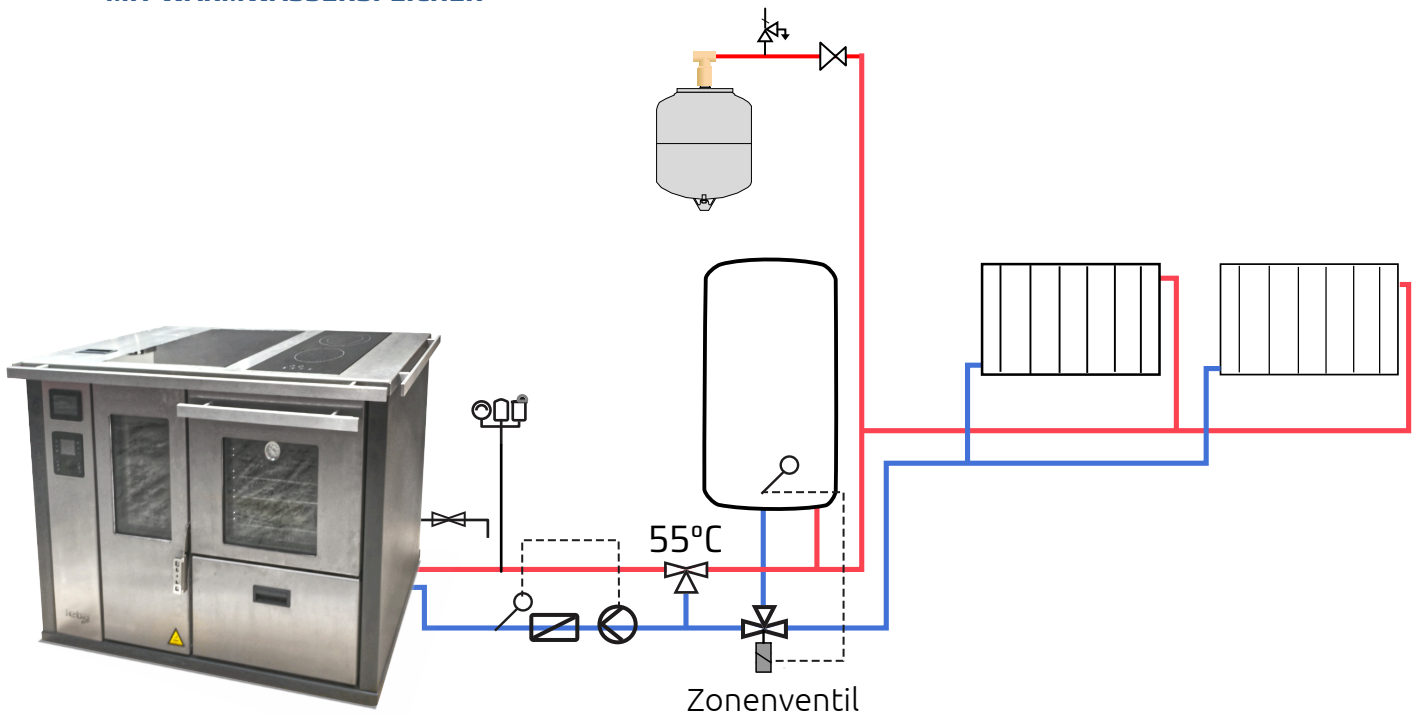
- Das **Backfach** muss mit **hitzefestem Silikon** (Baumarkt, rot oder schwarz) wieder gedichtet werden. Zusammenbau in umgekehrter Reihenfolge

### 7.1 VEREINFACHTES HYDRAULISCHES ANSCHLUSSBEISPIEL MIT PUFFER UND STEUERUNG

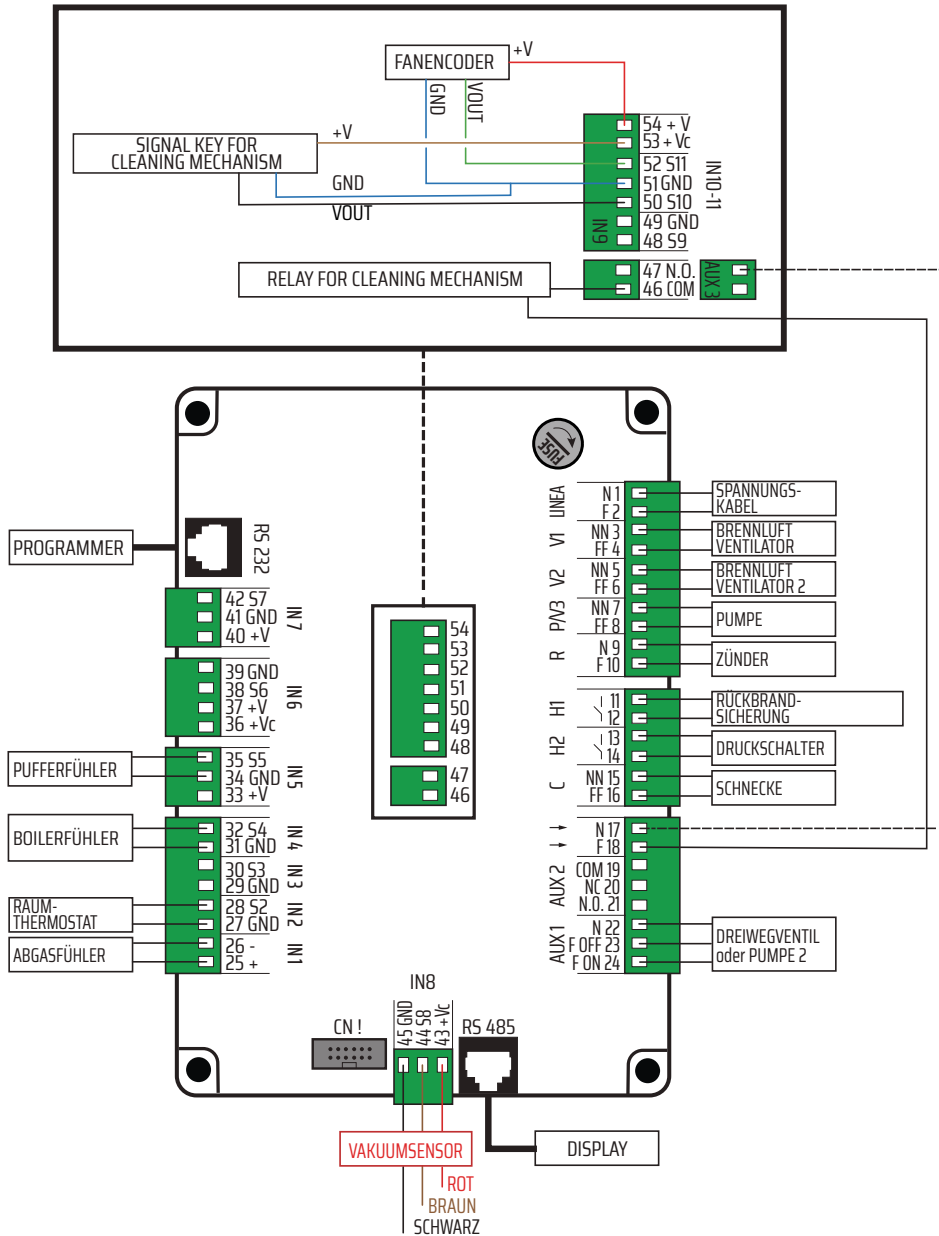
**ACHTUNG:** Diese Anschlussbeispiele dienen als Montagevorschlag und ersetzen NICHT die fachgerechte Heizungsplanung!



### 7.2 VEREINFACHTES HYDRAULISCHES ANSCHLUSSBEISPIEL MIT WARMWASSERSPEICHER



## 8 PLATINE UND KONTAKTE



---

## 9. GARANTIEBESTIMMUNGEN

Der Hersteller gewährt dem Käufer dieses Heizgerätes im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen eine zweijährige Garantie betreffend Produktionsfehler. Für die Erlangung der Garantie muss eine Rechnung und die Seriennummer vorgelegt werden. Einflüsse durch Überspannung, Beschädigungen verursacht durch Benutzerfehler, sowie die Pumpe, Mainboard und Gläser sind von der Garantie ausgenommen. Der Hersteller und sein Vertreter werden den Schaden innerhalb der Garantiezeit so schnell als möglich beheben, bzw. das fehlerhafte Teil ersetzen. Es dürfen nur Original-Ersatzteile zur Anwendung kommen. Der Hersteller behält sich Änderungen am Produkt im Sinne einer kontinuierlichen Weiterentwicklung vor, es mag daher Abweichungen im Handbuch gegenüber dem erworbenen Kessel geben.

Hersteller:  
ARAL MAKİNA MADENİ  
EŞYA SAN. VE TİC.LTD. ŞTİ  
Org. San. Böl. 8.cad. no: 16  
KAYSERİ

Händler

Kunde